

Mitgliederversammlung vom 12.-14. Oktober 2018 Dresden

Programm- und Tagungsunterlagen

Bitte zur Hauptversammlung mitbringen – wahlweise ausdrucken oder speichern auf Notebook, Tablet etc.

Wichtiger Hinweis:

Alle Bestandteile dieser Tagungsmappe – insbesondere die KandidatInnenliste für die Wahlen oder den Columbus-Ehrenpreis – sind vertraulich und dürfen nicht außerhalb der VDRJ in Umlauf gebracht werden.

Stand der Unterlagen: 26. September 2018

Wir bedanken uns bei Dresden Marketing – DMG und ihren Partnern für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung unserer Jahresmitgliederversammlung

Dresden.
Dresdener



Sven Döring DML BY

Organisatorisches

Hotels

Hotel Vienna House QF

Neumarkt 1,

01067 Dresden

Telefon: [+49 351 563 3090](tel:+493515633090)

Internet: www.viennahouse.com/en/qf-dresden/the-hotel/overview.html

Hotel Bülowpalais

Königstraße 14,

01097 Dresden

Telefon: [+49 351 80030](tel:+4935180030)

Internet: www.buelow-palais.de

Fußweg zum Tagungshotel (lt. Google-Maps) ca.20 Minuten

Tagungsadresse

Hotel Vienna House QF

Neumarkt 1,

01067 Dresden

Telefon: [+49 351 563 3090](tel:+493515633090)

Internet: www.viennahouse.com/de/qf-dresden/das-hotel/uebersicht.html

Das Programm im Überblick

Donnerstag, 11. Oktober 2018

Erste Ankünfte und Sitzung des Erweiterten Vorstands

18.00-21.00 Sitzung Erweiterter Vorstand im Hotel Bülowpalais
„Salon Stuttgart“

Abendessen (Flying Buffet) während der Sitzung.

Freitag, 12. Oktober 2018

Anreise der übrigen Teilnehmer, Sitzungen PR-Kreis und Journalistenkreis und Hauptversammlung, Teil 1

10.30-12.00: Sitzung des Journalistenkreises – Konferenzsaal 6. Etage

10.30-12.00: Sitzung des PR-Kreises – Dachbar – 6. Etage

12.00: Mittagsbuffet – Restaurant – 1. Etage

13.30-17.00: **Hauptversammlung 1. Teil – Hotel Vienna House QF**
Konferenzsaal 6. Etage

13.30-13.45 Begrüßung der Teilnehmer durch den VDRJ-Vorstand und den
Geschäftsführer der DMG, Dr. Jürgen Amann

13.45-17.15 Ordentliche Mitgliederversammlung der VDRJ
(*Tagesordnung siehe Seite 6*)

17.45-22.00 Abendprogramm:
Treffpunkt: Rezeption Hotel Vienna House
Besuch des Dresdner Kulturpalastes mit Konzertsaal der Dresdner
Philharmonie, der Bühne der Herkuleskeule und des
Kulturhauptstadt-Büros
18.00: Sektempfang und Begrüßung durch Frauke Roth,
Intendantin der Dresdner Philharmonie
18:30: Kurze Führung durch den Kulturpalast
19:15: Treffen mit Annkatrin Klepsch, Bürgermeisterin für Kultur
und Tourismus, (u.a. zum Thema der Bewerbung Dresdens zur
Kulturhauptstadt Europas 2025)
19.45: Gemeinsamer Fußweg zum Abendessen
20.00: Abendessen im urigen „Pulverturm“ an der Frauenkirche
Dort können Sie exklusiv das neue Virtual-Reality-Erlebnis „TimeRide
Dresden“ testen. - <https://timeride.de/dresden/>
22:00: Rückkehr ins Hotel Vienna House. Individueller Ausklang des
Abends in der neuen „Sky Bar-6th Floor“ im Vienna House QF
(*Selbstzahlerbasis!*)

Samstag, 13. Oktober 2018

Mitgliederversammlung Teil 2 und Exkursionen

- 09.00-11.00:** Hotel Vienna House QF
Mitgliederversammlung – Teil 2
 Konferenzsaal 6. Etage
(Tagesordnung siehe Seite 7)
- 11.15:** *Treffpunkt: Hotellobby Vienna House QF*
 gemeinsamer Gang zur Dampfer-Anlegestelle
- 11.30-ca.17.30** Exkursion
Fahrt mit der Sächsischen Dampfschiffahrt bis Pillnitz
 (Start in DD 12:00 Uhr/ Ankunft in Pillnitz 13:50 Uhr)
 Begrüßung durch die Geschäftsführerin der Sächsischen
 Dampfschiffahrt Karin Hildebrand und Katja Novotny, Leiterin
 Marketing und Vertrieb.
 Mittagessen an Bord
 Ankunft in Pillnitz, kurzer Fußweg
 14:10: **Bäckerei Wippler** und Besuch bei Bäckermeister Andreas
 Wippler, stellv.Vorsitzender des Schutzverbandes Dresdner
 Stollen e.V. und dem frisch gekürten Dresdner Stollenmädchen;
 mit kleinem Dresdner Stollen- und Kaffeestopp
 15.30: **Bustransfer** mit KREISEL® - Charter Service Dresden
 zurück (**inkl. kleiner Stadtrundfahrt**) und Ausstiegen
 Route: Blaues Wunder, Käthe-Kollwitz-Ufer mit Blick auf die drei
 Elbschlösser, Waldschlösschenbrücke, Militärhistorisches Museum
 der Bundeswehr, Neustadt, Kraftwerk Mitte Dresden, dann zurück
 zum Hotel
Halt an ausgewählten Fotopoints !!!
- 19.20:** **Abendprogramm**
 Spaziergang zum Dresdner Schauspielhaus
(Treffpunkt: Hotellobby Vienna House QF)
- 19.30-22.00:** **Festliches Abendessen mit Präsentation von**
Dresden Elbland und Partnern exklusiv im „WILLIAM“
 Das „William“ wird von Sternekoch Stefan Hermann betrieben und
 befindet sich im Schauspielhaus Dresden.
Partner und Gäste des Abends:
 Joachim Klement, Intendant des „Staatsschauspiel Dresden“ und
 Mitglied der Kulturinitiative „Weltoffenes Dresden“ und
 Eintauchen in die Welt des Meissener Porzellans mit einer
 Porzellanmalerin sowie einer Vertreterin der Staatlichen Porzellan-
 Manufaktur Meissen
- ab 22.00:** Individueller Ausklang des Abends in der neuen Sky Bar 6th Floor
 im Vienna House QF *(Selbstzahler)*

Sonntag, 12. Oktober 2018
Mitgliederversammlung Teil 3

09.30-12.00: Mitgliederversammlung 3. Teil

Konferenzsaal 6. Etage
Workshop zum Thema DSGVO für Journalisten und Medien-
Medienschaffende im Tourismus

Ingo Busch

+ Diskussion und Austausch von Best-Practice-Ideen

Kaffeepause

Vorstellung der überarbeiteten Fassung der Richtlinien für
Medienveranstaltungen des PR-Kreises insbesondere zu
Datenschutzregelungen und Kennzeichnungspflichten

Marina Noble / Ingo Busch

12.00: fakultatives (Abschieds-)Mittagessen im Hotel Vienna House QF
(Buffet) und Heimreise

Wichtiger Hinweis:

Auch bei der Gestaltung des Begleitprogramms am Abend und der Exkursion kann es zu kurzfristigen Programm- und Zeitenänderungen kommen. Hier ist IMMER das letzte, ausgedruckte Programm von Dresden Marketing gültig, das sich in der Pressemappe im Hotelzimmer befindet!

Teilnehmer des Anschlussprogramms haben ihr Programm von Dresden-Marketing bereits erhalten. (Mail von Karla Kallauch vom 21. September) – Auch hier wartet ein ausgedrucktes finales Programm im Hotelzimmer.

Mitgliederversammlung – Tagesordnungspunkte

Freitag, 12. Oktober 2018

13.30-17.15: Mitgliederversammlung - 1

- Begrüßung durch den Vorstand und Dresden Marketing (DMG)
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Stimmübertragungen
- Neue Mitglieder stellen sich vor
- Diskussion über die Berichte der Vorstandsmitglieder, der Columbus-Medien, des PR-Kreises und der Geschäftsführer der Columbus-Journalistenpreise (Bestandteil der Tagungsunterlagen)
- Bericht der Kassenprüfer
- Antrag auf Entlastung des Vorstands
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl eines Versammlungsleiters für die Durchführung der Neuwahlen zum Vorstand und Bestimmung der Wahlkommission (Auszählung der Stimmen und Bekanntgabe)
- Geheime Wahlen:
 1. Erster Vorsitzender & Sprecher
 2. Zweiter Vorsitzender & Geschäftsführer
 3. Schatzmeister
- Kaffeepause (ca. 15.15 – 15.30)
- Fortsetzung der geheimen Wahlen:
 4. Ethikausschuss
 5. Vorsitzende/r des Ethikausschusses
 6. Aufnahmeausschuss
 7. VertreterInnen der Arbeitskreise im erweiterten Vorstand (JK und PR-K wählen getrennt)
- Bestätigung der gewählten VertreterInnen durch die Mitgliederversammlung
- Bestätigung der GeschäftsführerInnen der Columbus-Preise (Ehrenpreis, Autorenpreis, Radiopreis, Filmpreis)
- Diskussion und Beschlussfassung über vorliegende Anträge (Bestandteil der Tagungsunterlagen)
- Information des bisherigen und evtl. neuen Vorsitzenden über die aktuelle Entwicklung beim *Columbusmagazin* und Bildung „AG Columbus“
- Verschiedenes

Mitgliederversammlung – Tagesordnungspunkte

Samstag 13. Oktober 2018

09.00 – 11.00: Mitgliederversammlung – 2

- Präsentation der Bewerberstädte zur Mitgliederversammlung 2019
- Abstimmung über den Tagungsort 2019 und Bekanntgabe
- Kaffeepause (ca. 10.00-10.15)
- Vorstellung der KandidatInnen für den VDRJ-Ehrenpreis 2019 (durch die einreichenden Antragsteller)
- Diskussion und Abstimmung
- Budgetplan 2019
- Jahresplanung 2019



Berichte der Vorstandsmitglieder – Rüdiger Edemann, 1. Vorsitzender & Sprecher VDRJ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Es war, ganz subjektiv, ein sehr wechselvolles VDRJ-Jahr. Mit Höhepunkten und Tiefschlägen. Höhepunkte nimmt man gern. Die Tiefschläge taten in diesem Jahr teilweise persönlich sehr weh.

Prozess Rambow gegen VDRJ

Die zur letzten Mitgliederversammlung noch nicht verifizierbaren Kosten für den Prozess, den uns Ex-Mitglied Stefan Rambow aufgezwungen hat, sind inzwischen beglichen. Trotz eines positiven Vergleichs mit einer Kostenaufteilung von 90% (Rambow) zu 10% (VDRJ) mussten wir für Notar- und Gerichtskosten unterm Strich über 3.000 Euro berappen. Dies war nicht nur ärgerlich, sondern zwang uns bereits im Herbst des letzten Jahres zum Handeln.

Der Erweiterte Vorstand hat auf seiner Sitzung in Papenburg (sie fand wegen der bekannten Witterungsverhältnisse nicht vor sondern nach der Versammlung statt) ein Papier mit Honorarrichtlinien verabschiedet. Es klärt eindeutig die Ansprüche und urheberrechtlichen Regelungen zwischen den zuliefernden Autoren und den VDRJ-Medien.

Es gab dazu bereits wieder kritische Stimmen in Sachen Einschränkungswunsch. Wir werden am Honorarpapier und dem entsprechenden Formular festhalten müssen, um künftig Ungereimtheiten zu 100% auszuschließen.

Aktivitäten zur ITB 2018

Die Veranstaltungen zur ITB waren erfolgreich und hatten guten Zuspruch. Bei der Verleihung der Columbus-Preise am ITB-Freitag ist allerdings noch Luft nach oben. Da würde ich mir einen ähnlichen Strom wünschen, wie beim Eröffnungs-frühstück am ersten Messetag.

Die Ehrenpreisverleihung an Petra Hedorfer hatte innerhalb des „Parlamentarischen Abends“ der DZT einen repräsentativen Rahmen.

VDRJ-Regiotreffs

VDRJ-Regio-Treffs haben in diesem Jahr in Frankfurt und München stattgefunden. Bei beiden Veranstaltungen hatten wir guten Zuspruch. Die Themen: „Der Konflikt Influencing und Reisejournalismus“ sowie „Gibt es ein Anrecht auf Pressereisen?“, sorgten für angeregte und kontroverse Diskussion. Mein Dank für die Organisation geht an Marina Noble und Hans-Werner Rodrian.

VDRJ-Columbusonline

Im April hat Ingo Busch, Holger Wetzel als Chefredakteur für „Columbusonline“, unserem Internetauftritt, abgelöst.

Mit Beginn seiner Tätigkeit hat er in Kooperation mit dem Vorstand, zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren, den Online-Auftritt der VDRJ überarbeitet und aufgefrischt. Dank gebührt Holger Wetzel, der sich in den letzten drei Jahren engagiert hat.

DSGVO

Die Anstrengungen zur Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hat auch innerhalb der VDRJ Mühe gekostet. Glücklicherweise haben wir mit Ingo Busch nicht nur einen neuen, aktiven Online-Chefredakteur. Ingo ist auch zertifizierter

Datenschutzbeauftragter und hat sich dem Thema angenommen. So war unser öffentlicher Auftritt schnell abgesichert. Darüber hinaus haben wir allen Mitgliedern mit dem Juni-Newsletter zwei Arbeitspapiere zum Umgang mit diesem schwierigen Thema zur Verfügung gestellt.

Columbusmagazin

Im Juli haben wir, nach mehreren Vorgesprächen, einheitliche Honorarrichtlinien für „Columbusonline“ und das „Columbusmagazin“ gemeinsam mit den ChefredakteurInnen Lilo Solcher und Ingo Busch diskutiert und verabschiedet. Die Detailinformation darüber erfolgt im Laufe der Mitgliederversammlung. Im Rahmen dieser Gespräche informierte mich Lilo Solcher darüber, dass sie gedenke, die Redaktion noch für zwei Hefte weiterzuführen und ihre Position nach dem ITB-Heft 2019 weiterzugeben.

Nachdem wir innerhalb von drei Jahren bereits zum zweiten Mal das Layout unserer Homepage auf den neuesten Stand gebracht hatten, war es mir ein Bedürfnis, auch das Layout des „Columbusmagazins“ aufzufrischen. Der Vorstand hatte deshalb im Juli einige Mitglieder zu einer Arbeitsgruppe eingeladen. Zwei eingeladene Mitglieder konnten sich, trotz der geführten Vorgespräche nicht beteiligen, so dass sich die Mitgliederzahl auf 4 Personen reduzierte.

Leider hat dann auch Lilo Solcher, die als Chefredakteurin selbstredend beteiligt war, die Mitarbeit an der AG abgesagt und mitgeteilt, dass sie ihre Tätigkeit als Chefredakteurin mit dem jetzt erschienenen Heft einstelle.

Das letzte von Lilo Solcher verantwortete Magazin hat ein neues Layout, das von ihr alleinverantwortlich realisiert wurde. Das Heft macht damit einen Schritt nach vorn. Die AG hätte darauf aufbauen können. Nach der gefallen Entscheidung ist es allerdings müßig darüber zu diskutieren.

Die Mitglieder der geschrumpften AG teilten in der einzigen „Skype-Schaltkonferenz“, die seitdem stattfand, übereinstimmend mit, dass sie sich zwar als beratende Mitglieder in der Arbeitsgruppe sehen, aber nicht in der Lage seien, die Chefredaktion für das Magazin zu übernehmen.

So stehen wir vor der unbequemen Aufgabe, nicht nur die Layout-Arbeit fortzuschreiben, sondern auch eine/n Verantwortlich/n für die Funktion Chefredakteur/in zu finden, bzw. ein Redaktionskollektiv zu installieren, das Lilo Solchers Arbeit fortsetzt.

Wir werden auf der Mitgliederversammlung eine neue Arbeitsgruppe installieren, die die künftige Arbeit organisieren und umsetzen soll. Der Arbeitsauftrag wird von mir zum Start der AG formuliert werden. Das Ziel ist klar: Ein *Columbusmagazin* in der Qualität, die wir gewohnt sind. Jedes VDRJ-Mitglied mit Print-Redaktionserfahrung bitte ich darüber nachzudenken, ob ein derartiges Engagement für sie/ihn infrage kommen könnte.

Ich danke Lilo Solcher für die Arbeit an unserem Magazin über den langen Zeitraum von 12 Jahren. Die Hefte trugen immer ihre Handschrift und für ihr Engagement, insbesondere in Sachen Anzeigenakquise, zur finanziellen Absicherung des Heftes, gebührt ihr ganz besonderer Dank.

Engagement- und Personalprobleme

Die Problematik „Columbusmagazin“ war leider nicht die einzige „Baustelle“, die mich als VDRJ-Vorsitzender heimsuchte. Mehrere Mitglieder von Vorstand, erweitertem Vorstand und Preisgeschäftsführung, haben mir mitgeteilt, dass sie ihre Tätigkeit mit den bevorstehenden Neuwahlen beenden werden. Bei der Suche nach potentiellen Nachfolgern musste ich zur Kenntnis nehmen, dass es immer schwerer wird,

Bewerber/innen für ein Ehrenamt zu finden. Das mag an der beruflichen Anspannung und den immer schwieriger werdenden Berufsbedingungen liegen, zeigt aber die Crux unserer Arbeit.

Christian Leetz will das Amt des Geschäftsführers nach sechsjähriger Tätigkeit aufgeben. Mein Dank geht an ihn für sein langjähriges Engagement. Das Suchen eines/einer KandidatIn für die Funktion der Geschäftsführung und des 2. Vorsitzes gestaltete sich besonders kompliziert. Immerhin war die Mühe letztlich von Erfolg gekrönt.

Marina Noble und Jens Krömer werden ihre Tätigkeit als Vertreter des PR-Kreises im Erweiterten Vorstand abgeben. Die letzten Weichen sind noch nicht gestellt, aber ich freue mich auf gute Vorschläge zur HV. Der PR-Kreis ernennt seine Vertreter während der vorausgehenden Einzelsitzung. Die Mitgliederversammlung muss sie dann in einem gesonderten Wahlgang bestätigen. Die gleiche Vorgehensweise gilt auch für den Journalistenkreis und dessen Vertreter im Erweiterten Vorstand.

Holger Wetzel hat seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Columbus-Ehrenpreises und des Columbus-Radiopreises zur Verfügung gestellt.

Der Erweiterte Vorstand hatte während seiner ITB-Sitzung im März beschlossen, mit der Geschäftsführung des Ehrenpreises ein Mitglied des PR-Kreises zu beauftragen. Von einem Kommunikationsprofi versprechen wir uns künftig eine stärkere Öffentlichkeitswirkung. Marina Noble hat sich bereit erklärt, diese Funktion zu übernehmen.

Der Radiopreis war bei Holger Wetzel in den letzten fünf Jahren in allerbesten Händen. Hier bedaure ich seine Entscheidung ganz besonders und mache auch keinen Hehl daraus, dass ich in Sachen Nachfolge ratlos bin, denn es gibt innerhalb der VDRJ kaum noch aktive Radioprofis. Ich selber werde diese Tätigkeit aus politischen wie arbeitstechnischen Gründen nicht übernehmen. Hier ist guter Rat sehr teuer. Ich bezweifle, dass mir bis zur Mitgliederversammlung eine tragfähige Lösung einfällt. Bei aller Problematik freut es mich, dass alle Mitglieder des Aufnahmeausschusses ihre Bereitschaft erklärt haben wieder zu kandidieren. Den Vorsitz des Aufnahmeausschusses übernimmt der/die KandidatIn, mit den meisten Stimmen. Der Ethikausschuss muss komplett neu besetzt werden. Hier ist es gelungen, KandidatInnen für die Funktion zu gewinnen. Der Vorsitz des Ethikausschusses wird in einem gesonderten Wahlgang bestimmt.

Zusätzliche Kandidatenvorschläge für Aufnahme- und Ethikausschuss sind vor dem Wahlgang möglich und werden gern entgegengenommen.

Fazit

Es ist/bleibt schwierig. Ich bemühe mich, gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen, nach Kräften. Leider muss man konstatieren, dass ein Vorstand immer nur so aktiv sein kann, wie die Summe der Vereinsmitglieder. So gesehen steht es nicht besonders gut um uns.

Rüdiger Edelmann
24.09.18

Berichte der Vorstandsmitglieder – Christian Leetz, 2. Vorsitzender & Geschäftsführer der VDRJ

Liebe VDRJ-Mitglieder,

nach sechs Jahren als 2. Vorsitzender und Geschäftsführer trete ich nicht mehr zur Wiederwahl an. Schweren Herzens. Aber meine Firma wächst und fordert mir derzeit viel ab. Zu viel, um der ehrenvollen Aufgabe gerecht zu werden, die VDRJ mit zu führen.

Es waren sechs Jahre, in denen die VDRJ neue Wege beschritten hat. Nicht jedem hat alles gefallen. Aber ich meine, dass alle Dinge, die wir als Vorstand gemeinsam angestoßen haben, richtig waren.

Wir haben auch mit Unterstützung des Erweiterten Vorstandes (EV) Dinge angepackt, die lange als unantastbar galten. Wir haben das Columbus Magazin hinterfragt, es günstiger gemacht – und durch ein Onlinemagazin erweitert.

Wir haben die Satzung geändert und das Bürgenprinzip gekippt, was uns nach Jahren der Mitgliederkrise wieder ein echtes Wachstum beschert hat. Wir haben die Zusammensetzung des EV verändert. Unsere Preisgala auf der ITB haben wir modernisiert, ein gemeinsames ITB-Frühstück ins Leben gerufen.

Wir haben ein erstes VDRJ-Barcamp veranstaltet und das Format der Hauptversammlung so verändert, dass mehr Zeit für den fachlichen Austausch bleibt und der Sonntag spannende Inhalte bietet. Sogar in See gestochen sind wir mit einer HV schon gemeinsam, woran ich gerne zurückdenke. Wahrscheinlich war es die spektakulärste HV, die ich – damals mit Jana Lüth zusammen – organisieren durfte. Nicht zuletzt haben wir viel Zeit investiert, um in einer extern moderierten AG die DNA der VDRJ herauszuarbeiten. Und wir haben viel darüber diskutiert, wie zeitgemäß eigentlich die Kreise sind, in denen wir organisiert sind, wenn es doch so viele hybride Arbeitsmodelle gibt.

Neue Regionaltreffen, ein inzwischen sehr kollegiales Miteinander und eine Vereinskultur, die im Alltag nicht mehr top-down organisiert ist, sind wichtige Merkmale dieser sechs Jahre als Geschäftsführer. Ergebnis: Mehr Mitglieder als je zuvor sind heute aktiv an der Gestaltung der VDRJ beteiligt.

Ich darf mit Stolz sagen: Wir haben zusammen wirklich eine Menge erreicht!

Aber die Arbeit geht weiter. Die VDRJ wird und muss sich weiterentwickeln und verändern. Die Medienwelt dreht sich schnell. Was heute ein großes Ding ist, kann in fünf Jahren schon wieder eine Randerscheinung sein – oder umgekehrt. Wir brauchen deshalb mehr junge Mitglieder, die aktiv im Berufsleben stehen, die die sich verändernden Herausforderungen aus dem Alltag kennen und ihr Wissen in die VDRJ als Berufsvereinigung einfließen lassen können.

Wir müssen nach Partnerschaften suchen, die die VDRJ voranbringen und sichtbar machen. Ein Marketingkonzept existiert nicht. Und wir sind nach wie vor ein leiser Verein. Aber das muss nicht schlecht sein in einer Zeit, die oft sinnfrei laut ist. Doch müssen wir unseren Interessen Gehör verschaffen.

Ich wage die These, dass all diese und mehr Aufgaben ehrenamtlich irgendwann nicht mehr zu leisten sein werden. Die heutige Organisations-Struktur der VDRJ wird sich vielleicht auch verändern müssen, um nachhaltiger und professioneller arbeiten zu können.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern für das mir geschenkte Vertrauen. Ich war sehr gerne Ihr/Euer 2. Vorsitzender und Geschäftsführer. Und ich bleibe der VDRJ natürlich erhalten und werde punktuell mit anpacken, wenn ich gebraucht werde.

Der neuen Geschäftsführung, dem ganzen Vorstand, dem EV und allen Gremien wünsche ich für die nächsten Jahre und für die kommenden Aufgaben alles Gute.

Glück auf!
Christian Leetz

Berichte der Vorstandsmitglieder – Klaus A. Dietsch, Schatzmeister

Unsere Finanzlage war durchaus schon besser, obwohl sie mit einem Kontostand von rund 9.050 Euro zum 15. September nicht schlecht ist. In früheren Jahren haben wir oft über 12.000 Euro vor uns hergeschoben. Warum die reduziert wurden, liegt auf der Hand: Es gab ein paar kräftige Gerichts- und Notarkosten, nicht nur für die Causa Rambow ./ VDRJ (obwohl da den großen Batzen der Gerichtskosten der Kläger zahlen musste), sondern auch für Beratungen zum Urheberrecht und zur neuen Datenschutzgrundverordnung. In beiden Punkten wollte die Vereinigung auf Nummer Sicher gehen und holte sich Rat für die richtigen Formulierungen.

Die Veränderungen bei den Ausgaben sprechen meist für sich selbst. Die Kosten für die einzelnen Columbus-Preise sind relativ stabil geblieben. Der Aufwand für das Columbus Magazin schwankt von Ausgabe zu Ausgabe, je nach Heftumfang oder Honorar-forderungen; insofern sind die knapp 1000 Euro mehr (oder auch mal weniger) nicht ungewöhnlich. Und die Differenz bei den Mitgliedskarten rührt daher, dass wir 2017 für alle Mitglieder neue Ausweise bestellt hatten, 2018 jedoch mit einer nur kleinen Nachbestellung auskamen.

Bei den Einnahmen muss ich noch ein wenig nachjustieren, bzw. habe ich inzwischen gemacht: Das Gros der Mitglieder hat seinen Beitrag ausgesprochen pünktlich überwiesen; viele haben gleich einen Dauerauftrag eingerichtet. Dafür meinen herzlichen Dank. Aber es gibt (the same procedure as every year) rund 30 Mitglieder, deren Beitrag noch nicht auf dem Konto eingegangen ist. Nach einer Erinnerung wird sich das wohl bis zu HV erledigt haben.

Details in Tabellenform:

Kontostand am 15. September	9.052,87	Euro	
Ausgaben bis dato insgesamt (gerundet)	30.220,00	Euro	
Einnahmen bis dato insgesamt (gerundet)	28.625,00	Euro	
Ausgaben im Detail	2018		Vergleich 2017
Aufwandsentschädigungen des Vorstands	4.320,00	Euro	4.320,00
	im ganzen Jahr:		
	5.760,00	Euro	5.760,00
Columbus Magazin – ITB-Ausgabe	9.403,13	Euro	8.568,70
Columbus Ehrenpreis	262,57	Euro	49,90
Columbus Autorenpreis	1.447,83	Euro	1.459,90
Columbus Radiopreis	1.448,55	Euro	1.427,30
Columbus Filmpreis	1.899,33	Euro	1.581,60
VDRJ-Awards (Preis-Gala bei ITB)	2.712,24	Euro	2.279,44
Mitgliedsausweise	39,56	Euro	1.125,65
Website	1.514,87	Euro	2.603,75
„Kleinkram“: Büromaterial, Porti, Telefon, Bank	227,56	Euro	473,50
Notar (Datenschutzrechtl. Beratung)	1.451,80	Euro	0,00
Notar (Urheberrecht. Regelungen)	380,80	Euro	0,00
Rechtsanwalt (Rambow ./ VDRJ)	3.145,23	Euro	1.000,00

Einnahmen im Detail

Columbus Magazin - ITB-Ausgabe (Netto)	10.784,03	Euro	9.341,50
Umsatzsteuer auf Leistungen CM	2.048,96	Euro	1.774,88
Mitgliedsbeiträge	15.035,00	Euro	17.075,00
Steuerrückzahlung (USt 2016)	756,55	Euro	0,0

Klaus A. Dietsch

München, den 21. September 2018

Berichte der Vorstandsmitglieder – Lilo Solcher, ColumbusMagazin

Dies ist dann wohl mein letzter Columbus nach zwölf (!) Jahren. Ich sehe dem Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen. Einem lachenden, weil ich dann wieder mehr Freiheiten haben und nicht mindestens zwei Monate im Jahr durch das Magazin blockiert sind. Einem weinenden, weil es mir viel Freude gemacht hat, für die VDRJ ein schönes Magazin zu entwickeln und zusammen mit meinem Sohn auch zu gestalten. Bei der Gelegenheit möchte ich mich ganz herzlich bei all denen bedanken, die mich regelmäßig durch ihre Mitarbeit unterstützt haben. Danke, Otto, für dein „Was macht eigentlich?“, danke Heidi für deine Textideen, danke Daggi für Glossen und Geschichten. Bei Horst Zimmermann kann ich mich leider nicht mehr bedanken. Er war ein aufmerksamer Columbus-Leser und ein fleißiger Mitarbeiter. Meist hatte ich schon nach Erscheinen des einen Columbus einen Text für den nächsten von Horst auf den Tisch.

Ja, und dann sage ich natürlich ein ganz großes Dankeschön an alle, die den Columbus mit ihren Anzeigen überhaupt erst ermöglicht haben und die mir die ganzen, langen Jahre treu zur Seite gestanden sind – auch nachdem die großen Veranstalter ausgestiegen waren. Ohne euch hätten wir es nie geschafft, alle Jahre wieder zwei Hefte auf die Beine zu stellen, die sich sehen lassen können. Das ist übrigens nicht allein meine Meinung, das wurde mir von Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern immer wieder bestätigt.

Nun gibt es trotz allem immer wieder Verbesserungen. Das gilt auch für den Columbus. Der Vorstand denkt an eine „Optische Aufwertung des Columbus“. Auch wenn wir in diesem Heft schon vorgearbeitet haben, möchte ich die dann doch anderen überlassen. Wichtig ist auf jeden Fall eine Erneuerung der letzten Seite. Die Eigenanzeige ist sichtbar in die Jahre gekommen, und ich habe immer wieder darauf gedrängt, dass man mehr aus dieser letzten Seite machen müsste. Vielleicht gibt es ja dafür im Kollegenkreis gute Ideen. Wer weiß?

Wie immer sind die letzten Wochen vor dem Erscheinungstermin wieder ziemlich hektisch, weil Texte oder Anzeigen auf sich warten lassen und wir uns trotzdem bemühen, dass das Magazin nicht nur gut aussieht, sondern auch thematisch ordentlich strukturiert ist. Aber alle Jahre wieder muss ich ausgerechnet bei den Interna immer wieder nachhaken. Eigentlich unverständlich, denn hier können doch Journalisten zeigen, was sie machen und PR-Kolleginnen und Kollegen ihre Erfolge darstellen.

Dank des Engagements einiger Mitglieder ist aber meiner Meinung nach wieder eine interessante und lesenswerte Text-Mischung zusammen gekommen. Herzlichen Dank dafür! Und – wie gesagt – herzlichen Dank auch für die Anzeigen, die dafür sorgen, dass der Columbus überleben kann. Denn ein gut gemachter, interessanter Columbus bleibt für die VDRJ hoffentlich auch weiterhin ein Aushängeschild.

Lilo Solcher
09. September 2018

Berichte der Vorstandsmitglieder – Holger Wetzel – ColumbusOnline / vdrj.de

Nachdem die im März 2016 grundlegend überarbeitete und modernisierte VDRJ-Homepage an den Start ging, ist es erfreulich zu sehen, dass die Seite konstant hohe Zugriffsraten vorweisen kann.

Großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor die von mir neu ins Leben gerufene Online-Rubrik „Neu an Bord“, in der sich unsere neuen Mitglieder mit einem kurzen Text der übrigen Vereinigung vorstellen. Durch die Verlinkung auf Facebook ziehen auch diese kleinen Lesestücke Traffic auf unsere Homepage und laden dort zum Stöbern und Klicken ein.

Obwohl unsere neue Internetpräsenz unseren Mitgliedern viel Platz für bunte Geschichten, Interviews und Hintergrundreportagen zur Verfügung stellt, wird die Möglichkeit der Partizipation nur sehr spärlich genutzt.

Aufgrund zeitintensiver beruflicher Projekte habe ich die Online-Redaktionsleitung per 31. März 2018 an Ingo Busch abgegeben. Mit Ingo Busch hat ein überaus versierter Techniker und Reiseblogger die Geschicke unserer Seite übernommen und als erste Amtshandlung einen sehr erfolgreichen und von allen Mitgliedern hochgeachteten Relaunch der Seite vorgenommen. Ich wünsche Ingo weiterhin so ein gutes Geschick und viel Erfolg beim erfolgreichen Gestalten unserer Onlinepräsenz.

Holger Wetzel
Hamburg, 15. September 2018

Berichte der Vorstandsmitglieder – Ingo Busch, ColumbusOnline / vdrj.de

Zum 1. April – und das ist kein Scherz – habe ich von Holger Wetzel die Verantwortung für unsere Website vdrj.de und damit das Amt des Chefredakteurs ColumbusOnline kommissarisch übernommen. Ich möchte Holger an dieser Stelle für seine bisherige Tätigkeit danken!

Nachdem die VDRJ-Website im März 2016 zuletzt überarbeitet wurde, hatte sie in der Zwischenzeit ein wenig Staub angesetzt und so habe ich im Rahmen der Übernahme von Holger Wetzel die Website direkt einem Relaunch unterzogen. Damit einhergehend sind wir auch zu einem neuen Webhoster umgezogen. Leider ging dieser Umzug nicht ganz reibungslos über die Bühne, sodass unsere Website für wenige Tage offline war.

Die Startseite ist nun neu strukturiert, um auch den gedruckten Columbus und auch die Columbus-Preise besser zu präsentieren. Auch sonst haben der Vorstand und ich sehr viel Wert darauf gelegt, dass alle Informationen besser auffindbar sind.

Der Relaunch der Website stand natürlich auch in engem zeitlichen Zusammenhang mit der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die zum 25.5.2018 wirksam wurde. Daher habe ich auch dafür gesorgt, dass die Website DSGVO-konform wird.

Die DSGVO ist auch Grund dafür, dass wir innerhalb eines Jahres nochmals den Versand der monatlichen Newsletter angepasst haben. Diese werden seit Anfang Juni ebenfalls über unseren Webhoster versendet und somit bleiben auch alle Daten in

unserer Hand. Bisher wird der Newsletter durchschnittlich von ungefähr 60 % der Mitglieder geöffnet und hoffentlich gelesen. Da ist noch ein wenig Luft nach oben! ;-)

Ebenfalls haben wir uns für die Messung der Zugriffszahlen auf unserer Website von Google Analytics getrennt und tracken seitdem mit der quelloffenen Software Piwik / Matomo, die auch auf unserem Webserver läuft. Auch hier haben wir die volle „Datenhoheit“ ;-)

Inhaltlich ist es leider so, dass immer noch sehr wenig Input von Euch, den Mitgliedern, kommt. Hier würde ich mich sehr über redaktionelle Beiträge freuen!

Unsere Website wird derzeit im Monat von durchschnittlich 1100 Besuchern aufgesucht, die dabei monatlich ca. 2300 einzelne Seiten aufrufen. Das sind etwas mehr als zwei Seitenaufrufe pro Besuch.

Ich betreue die Website jetzt erst seit einem knappen halben Jahr und würde das auch gerne in den kommenden zwei Jahren fortführen. Denn es gibt noch viel zu tun...

Ingo Busch
Köln, 31. August 2018

Berichte der Vorstandsmitglieder – Marina Noble und Jens Krömer, PR-Kreis

Es gibt Themen, die uns über lange Zeit und immer wieder auf´s neue beschäftigen. Davon gab es in den vergangenen zwölf Monaten einige:

- **Die neue Datenschutz-Grundsatzverordnung (DSGVO)** hat einigen Kollegen schlaflose Nächte bereitet und auch uns im PR-Kreis über Wochen in Atem gehalten. Gemeinsam mit einer Kanzlei unternahmen wir den Versuch, verlässliche Antworten auf konkrete, unsere Arbeit betreffende Fragen zu finden. Beispielsweise: Dürfen wir Verteiler weiter nutzen? Was ist bei Daten zu beachten, die wir für die Organisation von Medienreisen und -events benötigen und verarbeiten? Das Ergebnis ist ein zehneitiger Leitfaden, der Antworten und Textbausteine liefert. Nicht zuletzt aufgrund der nicht eindeutigen rechtlichen Situation bleiben jedoch weitere Fragen offen und regelmäßig tauschen neue auf. Wir danken dem Vorstand, dass er das Budget für den Anwalt aus dem Guthaben des PR-Kreises bewilligt hat. Herzlichen Dank auch an alle KollegInnen, die sich für dieses Projekt unter Federführung von *Marina Noble* engagiert haben.
- **Die Richtlinien für Pressereisen** haben wir zum ersten Mal Anfang 2016 erstellt, um bereits im Vorfeld einer Reise – oder eines Events – Transparenz und Klarheit für alle Beteiligten zu schaffen. Nun sind diese Richtlinien um die aktuellen Aspekte DSGVO und Kennzeichnungspflicht für Blogger ergänzt worden. Ihre Unterstützung des Dokuments bringen zahlreiche PR-Agenturen und Pressestelle durch die „Unterzeichnung“ mit ihrem Logo zum Ausdruck - insgesamt 48 PR-Kreis-Mitglieder. Danke an *Catherine Bouchon* für die Initiative, *Carmen Stromberger*-Team und *Marina Noble* für ihre Beiträge sowie *Anne Heussner* für die Koordination der „Unterschriften“. Diese Richtlinien werden im Rahmen unseres Workshops am Sonntagmorgen vorgestellt.
- **Bezahlte Kooperation mit Bloggern/Influencern** zählen mittlerweile für viele PR-Agenturen zu ihrem Arbeitsfeld, das sich in den letzten Jahren stark verändert und erweitert hat. Um dafür eine juristisch saubere Grundlage zu schaffen, hat *Carmen Stromberger*-Team einen Anwalt mit der Ausarbeitung eines Vertrages beauftragt. Dank dieses inhaltlichen und finanziellen Engagements erhalten andere PR-Kreis-Mitglieder dieses Dokument zu einem reduzierten Sonderpreis.

Zu den Projekten, bei denen der PR-Kreis unterstützt oder organisatorisch aktiv wurde zählen:

- **Das Regionaltreffen Mitte** am 12. April in Frankfurt. Bevor die Stadt Frankfurt uns zu einer exklusiven Führung durch die „Neue Altstadt Frankfurts“ einlud, diskutierten wir das Thema „Influencer“. *Marina Noble* hat die Ideenfindung und organisatorische Vorbereitung unterstützt, *Gunther Träger* bei der Hotelfindung (Flemings Hotel) geholfen.
- **Das Regionaltreffen Süd** am 13. Juni in München. In Kooperation mit der Touristischen Runde stand eine Diskussion zum Thema Pressereisen im Mittelpunkt. Gastgeberin war unsere Kollegin *Anette Zierer*, die uns einen Tagungsraum zur Verfügung gestellt und das anschließende Grillen organisiert hat.
- Ein **Regionaltreffen Ost** in Berlin soll noch in diesem Jahr stattfinden, hier beteiligt sich *Thomas Vetsch* an der Organisation. Auch Regionaltreffen West (Köln oder Düsseldorf, hier hat *Frieder Bechtel* Ideen), Nord (Hamburg) und Südwest (Stuttgart) sind angepeilt.

Wir danken allen, die sich für unsere Vereinigung engagieren – zu viele, um sie namentlich zu nennen. Aus dem PR-Kreis sind dies neben den oben genannten Kolleginnen und Kollegen auch die Mitglieder, die sich in Arbeitskreisen und Ausschüssen sowie als Autoren für den Print- und Online-Columbus einbringen.

Besonderer Dank gilt dem gesamten Vorstand– *Rüdiger Edelmann, Christian Leetz* und *Klaus Dietsch* - für starke Arbeit und Engagement sowie *Lilo Solcher* für den Print-Columbus und *Ingo Busch* für die Website. Last but not least Dank auch den Vorsitzenden der Ausschüsse und den Geschäftsführern der Columbus-Preise.

In eigener Sache von *Marina Noble*: Mit viel Freude war ich fast zehn Jahren die Vertreterin des PR-Kreises bzw. die letzten Jahre der PR-Agenturen des PR-Kreises. Es hat viel Spaß gemacht, denn zahlreiche Kollegen und KollegInnen waren immer bereit, mit Hand anzulegen und zu unterstützen. Herzlichen Dank dafür! Gemeinsam haben wir schöne Projekte realisiert. An diese denke ich besonders gerne zurück: Wir konnten bewirken, dass das Touristik PR-Handbuch sein Wording „Etat-Verlust“ ändert. Nicht jeder Etat-Wechsel bedeutet, dass eine Agentur einen Kunden verloren hat (es kann durchaus anders herum sein). Nun heißt es: „Nicht mehr auf der Kundenliste von ...“ Auch unsere Pressereisen-Richtlinien sind ein wertvolles, lebendes Ergebnis. Vielleicht am aller wichtigsten: Wir Agenturen sind ja durchaus Konkurrenten, die im Pitch gegen einander antreten. Ich denke, dass der VDRJ PR-Kreis einen großen Anteil daran hat, dass wir dennoch sehr kollegial mit einander umgehen und den fachlichen Austausch untereinander schätzen – beispielsweise bei den Sessions, die im Rahmen der Regionaltreffen stattfinden. Auf dass dies so bleibe! Nach so langen Jahren finde ich es an der Zeit, dass jemand anderes mit frischem Blut und neuen Ideen diese schöne Aufgabe übernimmt. Dies bedeutet nicht, dass ich mich aus der VDRJ zurückziehe – gerne engagiere ich mich auch zukünftig für unsere Vereinigung. Schon jetzt meinem Nachfolger/in alles Gute! Wir freuen uns auf das Wiedersehen (oder Kennenlernen) in Dresden.

Marina Noble + Jens Krömer
21. September 2018

Berichte der Vorstandsmitglieder – Andreas Steidel, Aufnahmeausschuss

Der Aufnahmeausschuss (Andreas Steidel, Heidrun Braun, Johannes Klaus, Catherine Bouchon, Roberto La Pietra) hatte auch im zurückliegenden Jahr gut zu tun. Doch der **erfreulichen Zahl von 17 Anträgen** steht eine weniger erfreuliche Zahl von tatsächlich aufgenommenen Mitgliedern gegenüber. Das liegt vor allem daran, dass wir **so viel Bewerber für den Journalistenkreis abgelehnt haben wie noch nie, nämlich vier**, wohingegen von den PR-Leuten alle akzeptiert wurden. Tatsächlich wurden daher mehr PR-Leute (7) aufgenommen als Journalisten (6).

Hauptgrund dafür war eine **Vermischung von PR-Tätigkeit und journalistischer Arbeit**. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen haben offenbar kein Problem, gleichzeitig journalistisch zu arbeiten und Unternehmen nach außen hin zu vertreten. Das jedoch geht gegen die Grundsätze der VDRJ, **die Journalisten PR-Arbeit als Texter im Background erlaubt, aber eben nicht mehr**. Letztlich müssen wir sehr vorsichtig sein, denen durch unsere Aufnahme ein Gütesiegel auszustellen, die diese Grundsätze missachten und unserer Reputation damit letztlich beschädigen.

Sehr gut funktioniert hat die Zusammenarbeit im Aufnahmeausschuss. Einmal mehr hat sich hier die Mischung bewährt aus Journalisten, PR-Leuten, aber auch einem Blogger, der uns in der Einschätzung weiterhilft. Gleichwohl sind auch wir nicht allwissend und können Dinge übersehen, weshalb die **Möglichkeit des Mitglieder-Einspruchs zu begrüßen ist. In zwei Fällen hat das zu einer nochmaligen Überprüfung des Bewerbers geführt und in einem sogar zu dessen Ablehnung**. Jede Entscheidung bleibt letztlich eine Einzelfallfrage, die wir auch in Zukunft mit der gebotenen Sorgfalt prüfen werden.

Grundsätzlich können wir uns vorstellen, auch weiterhin in der jetzigen Zusammensetzung im Aufnahmeausschuss weiterzuarbeiten, die Bereitschaft zur Kandidatur liegt in allen Fällen vor.

Im Folgenden nun noch die **neuen Mitglieder des Journalisten- und PR-Kreises**, die seit der letzten HV 2017 vom Aufnahmeausschuss akzeptiert wurden.

Journalistenkreis

Holger Leue, freier Fotograf
Christian Boergen, Büro für Medien
Michael Soltys, freier Journalist
Bernadette Olderdissen, freie Journalistin
Meike Nordmeyer, freie Journalistin und Bloggerin
Maik Günther, freier Journalist und Verleger

PR-Kreis

Sabine Dächert, Max PR
Teresa Schreiner, Piroth Kommunikation
Christine Hobler, Wiechmann Services
Markus Elter, Get it Across
Monika Fritsch, Atout France
Jonas Müller, Home to Go
Helena Galanakis, Goslar Marketing

Für den Aufnahmeausschuss der VDRJ,
Andreas Steidel, Vorsitzender,
September 2018

Berichte der Vorstandsmitglieder – Jürgen Drensek, Ethikausschuss

Kurzversion: es hat kein öffentliches Verfahren gegeben. Also haben sich die Mitglieder im vergangenen Jahr ethisch einwandfrei und vorbildhaft benommen... Haben sie? Natürlich nicht.

Langversion: Die VDRJ ist ein Abbild der reisejournalistischen Wirklichkeit. Und wie außerhalb der Vereinigung, gibt es auch bei uns Journalisten, Blogger und PRler, die sich bemühen, nach unserer Charta zu handeln, und andere, die alles sehr nonchalant auslegen - und oft nur das akzeptieren wollen, was sie nicht unmittelbar betrifft...

Der Ethikausschuss musste nicht offiziell tätig werden. Aber wer mich kennt und weiss, wie sehr ich in der VDRJ und in der Branche vernetzt bin, der ahnt, wie oft ich angesprochen und auf zumindest fragwürdiges Verhalten aufmerksam gemacht wurde. Alles - manchmal auch nur Missverständnisse und unglückliches Agieren - ließ sich zum Glück „auf dem kleinen Dienstweg“ besprechen, und hoffentlich auch für die Zukunft aus der Welt schaffen. Insgesamt stelle ich fest, dass die Nerven auf beiden Seiten spürbar angespannter sind, und auch der wirtschaftliche Druck und die Konkurrenz-Situation schneller zu Konflikten führt.

Aus den vielen „Nicht-Verfahren“ möchte ich nur zwei Situationen anonymisiert schildern. Sie betreffen das Verhältnis PR zu Journalist/Blogger. Genauer, die Erwartungshaltung auf beiden Seiten.

1.) Darf in einer Einladung eine Verpflichtung zur namentlichen Nennung aller Kooperationspartner gefordert werden? Mehr noch, gleichzeitig im Namen des PR-Kunden und Veranstalter der Recherche eine Sanktion angedroht werden bei Nichtbefolgung - in der Form, dass rückwirkend für die erbrachte, nicht medial erwähnte touristische Leistung dann die Presserate, oder gar der volle Preis, wenn eine Presserate nicht existiert, in Rechnung gestellt wird?

Natürlich nicht! Es war ein Versehen, für das man sich von Agenturseite aufrichtig entschuldigte. Es war einfach durchgerutscht. Die ausländische Tourismusorganisation dachte zwar, das sei völlig legitim, und auf Agenturseite hatte die junge Mitarbeiterin den Sprengstoff nicht erkannt.

Was wir daraus lernen? Auf der PR-Seite ist es gerade in größeren Agenturen mit „nachwachsendem“ Personal wichtig, die Essentials aus den VDRJ-Papieren immer wieder zu schulen.

2.) Ist es klug, auf einer Recherche Reise Journalisten und Expedienten zu mischen? Nein! Natürlich nicht. Nur in absoluten Ausnahmefällen zB. bei einem Event. Darf ein Journalist, der nach so einer programmlich vielleicht suboptimalen Reise der Meinung ist, da sei zu wenig dabei herumgekommen, dass man darüber berichten könne, dazu genötigt werden, trotzdem etwas zu schreiben unter der Drohung, dass das NTO ansonsten juristisch Regress nehmen würde? Wieder logischerweise nein. Und trotzdem gibt es auch hier wie immer zwei Seiten der Medaille. Einmal die Grenzziehung zwischen Blogger und Journalist. Hätte es für die Reise „Tageshonorare“ gegeben, wie von manchen Bloggern gefordert, dann wäre die Antwort anders ausgefallen. Wer zahlt, schafft an. Und hätte man sich als Journalist nicht sorgfältiger im Vorhinein mit der Reise beschäftigen müssen? Das Programm genauer studieren sollen, um klar Wünsche äußern zu können, welches Thema man

machen möchte? Ja! Ich stelle immer wieder fest, mit welcher erschreckenden Naivität sich Journalisten zu Recherchereisen einladen lassen und schlechter vorbereitet mitfahren, als irgendein geschmähter Pauschal-Tourist. Nach einer Reise zu behaupten, es habe kein Erlebnis gegeben, über das es sich zu berichten lohne, ist in meinen Augen ein Armutszeugnis. Es zeigt eher, dass bei aller Jammerei über schlechte Arbeitsbedingungen bei manchen die Schmerzgrenze noch nicht erreicht ist...

Zwei andere Anfragen an den Ethikausschuss möchte ich an dieser Stelle nicht erwähnen. Grund: Sie ließen sich nicht anonymisieren. In beiden Fällen hat der Vorstand nicht sehr glücklich, aber vielleicht verständlich agiert - aus Sorge, dass die in der VDRJ nicht sehr ausgeprägte Diskussionskultur, aber dafür umso leidenschaftlicher praktizierte Streitlust den mühsam erzielten Burgfrieden wieder gefährden würde. Sei es drum. Der Ethikausschuss ist keine höhere Instanz, die Mitglieder oder andere Vereinsgremien kontrolliert. Wir können nur eingreifen, wenn einzelne Mitglieder offensichtlich gegen die Charta verstoßen. Das war in beiden Fällen nicht so. Ob das Verhalten klug war, darüber kann dann die Hauptversammlung sprechen, falls jemand aus dem Kreis der Anwesenden die Themen in eine Diskussion einbringt.

Dies ist der letzte Bericht des amtierenden Vorsitzenden des Ethikausschusses. Musste ich letztes Jahr den Tod unseres Freundes und Kollegen Rolf Nöckel beklagen, so bin ich dieses Mal unendlich traurig, dass ein weiteres Mitglied des Ausschusses und ebenfalls Freund von uns gegangen ist: Horst Zimmermann, mein Stellvertreter. Wir, die verbliebenen Mitglieder, neben mir Elke Dalpke Fohrmann, Martina Feyerherd und Anita Meier, waren uns daraufhin einig, dass wir nicht weiter machen wollen.

Der Ethikausschuss ist vielleicht das sensibelste Gremium des Vereins. Er soll bestehen aus geschätzten Mitgliedern, deren Meinung man respektiert, aber er wird von betroffener Seite angefeindet, sobald er tätig werden muss. Deshalb ist es wichtig, dass man als Gruppe gut funktioniert, verbunden durch gleiche Werte-Vorstellungen und die Fähigkeit, ausgewogen die Interessen der unterschiedlichen Vereins-Gruppen zu berücksichtigen.

Ich hoffe, die Hauptversammlung hat in diesem Sinn eine glückliche Hand bei der Wahl meines Nachfolgers oder meiner Nachfolgerin.

Jürgen Drensek, VDRJ-Ehrenpräsident
29.08.2018

Berichte der Preis-Geschäftsführer – Holger Wetzel, Columbus Ehrenpreis

In diesem Jahr wurde der Columbus Ehrenpreis im Rahmen des „Parlamentarischen Abends“ der DZT auf der ITB verliehen.

Preisträgerin war die DZT-Geschäftsführerin Petra Hedorfer.

Die Laudatio auf die Preisträgerin hielt der Bayerische Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer, zur Zeit der Preisverleihung noch Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie.

Aufgrund vieler beruflicher, zeitintensiver Projekte ist es mir leider nicht möglich, die Geschäftsführung des Ehrenpreises weiterzuführen. Ich freue mich, dass die VDRJ mit Marina Noble eine äußerst kompetente und in der Branche sehr hochangesehene Nachfolgerin gefunden hat.

Holger Wetzel
Hamburg, 15. September 2018

Berichte der Preis-Geschäftsführer – Mona Contzen, Columbus Autorenpreis

Der Columbus Autorenpreis wächst und gedeiht – so viel kann ich voller Stolz sagen. Insgesamt 88 Texte waren im Jahr 2017 zum Wettbewerb zugelassen, damit haben wir die höchste Teilnehmerzahl seit den Spitzenjahren 2011/2012 erreicht. Und auch unsere Bemühungen Online-Journalisten und Blogger mit dem Preis zu erreichen tragen inzwischen Früchte: Immerhin 13 Beiträge kamen in diesem Jahrgang aus dem Netz – mehr als doppelt so viele wie noch im Vorjahr.

Trotzdem gibt es stets Dinge, die verbesserungswürdig sind. An erster Stelle steht hier die Bewerbung des Preises auf der VDRJ-Homepage – auch wenn dies ausdrücklich keine Kritik an der Arbeit von Holger Wetzel ist. In den vergangenen beiden Jahren haben mich immer wieder E-Mails potenzieller Bewerber erreicht, die nicht wussten, wann die Bewerbungsphase startet, oder den Weg zu den Anmeldeunterlagen nicht gefunden haben. Nun mag man dem ein oder anderen mangelnde Online-Kompetenz vorwerfen, aber es kann ja nicht schaden, den Betroffenen ihre Bewerbung zu erleichtern und so die Teilnehmerzahl u.U. noch etwas zu erhöhen. In diesem Zusammenhang habe ich mit Ingo Busch als Verantwortlichem für die Homepage vereinbart, dass wir die Columbus-Preise ab sofort – zumindest in der heißen Bewerbungsphase ab dem Spätherbst – bereits auf unserer Startseite verlinken.

Keine Verbesserung, aber eine Änderung wird es künftig auch bei den Sponsoren geben. Im vergangenen Jahr hat unser langjähriger Partner Condor das Sponsoring des Nachwuchspreises leider ohne Angabe von Gründen aufgekündigt. Ich möchte deshalb die Gelegenheit nutzen, um mich noch einmal ausdrücklich bei Frano Ilic ganz herzlich dafür zu bedanken, dass Studiosus hier so kurzfristig, unkompliziert und großzügig eingesprungen ist. Da dieses Engagement aber vorerst einmalig war, gilt es, für den Jahrgang 2018 neben unserem treuen Partner Gebeco einen neuen Sponsor aufzutun. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts ist hier noch niemand in Sicht – wer sich berufen fühlt oder Vorschläge hat, möge sich gerne bei mir melden.

Und nun Bühne frei für die Gewinner des Jahrgangs 2017:

Georg Cadeggianini ist der **Sieger** der Kategorie **Beste Reportage**. Der Vater wagte für Die Zeit ein außergewöhnliches Experiment: Mit seinen zwei Kindern verbringt er einen Urlaub in Norwegen – die Organisation, von der Buchung bis zum Einkauf vor Ort, überlässt er ganz den Teenagern. Das ist nicht nur „sehr mutig“, wie Jurorin Antje Blinda findet, sondern auch höchst amüsant. Denn der Münchener erlebt eine wahre Gefühlsachterbahn: Die Vorschläge der Kinder reichen von Berlin-Döner bis Malediven, der falsche Flug wird gebucht und nach dem „Hirn-Magen-Pogo auf der Downhill-Radpiste“ kann der Papa nicht mehr. Mal scheint alles „erstaunlich perfekt“, dann wieder spürt der 40-Jährige „das nörgelnde Kind“ in sich. „Er reflektiert auf eine schöne Weise, was das mit ihm als Vater macht“, stellt Juror Wolfgang Stelljes fest. Die Reportage greift damit einen Trend auf – dass Kinder immer mehr Einfluss auf die Urlaubsentscheidung nehmen – und kann gleichzeitig „für Leser inspirierend sein“ (Johannes Klaus). Cadeggianinis Fazit jedenfalls ist ermutigend: „Die Kinder haben nicht gemotzt.“

Die **Gewinnerin** der Kategorie **Beste journalistische Leistung** ist **Andrea Böhm**. Die im Libanon stationierte Nahost-Korrespondentin der Wochenzeitung Die Zeit, Jahrgang 1961, macht sich auf die Suche nach dem biblischen Garten Eden – im Irak. Obwohl man „sturzbetrunken oder Selbstmordattentäter sein [muss], um heute die

Wörter ‚Paradies‘ und ‚Irak‘ im selben Satz auszusprechen“, wird sie im Marschland Al-Ahwar fündig: Vor Jahren mietete hier ein Ingenieur einen Bagger, riss ein Loch in die betonierte Ufermauer des Euphrats und verwandelte „Saddams Wüste“ wieder in eine berauschende Landschaft. Die „spektakuläre Geschichte“ (Antje Blinda) ist nicht nur „sehr bildend“ (Dr. Heidrun Braun) und „wahnsinnig kenntnis- und detailreich“ (Philipp Laage), sondern stellt auch einen „interessanten Gegenpol zu all den Negativschlagzeilen dar, die sonst aus dieser Region kommen“ (Mona Contzen), begründet die Jury ihr Urteil.

Der **Nachwuchspreis** geht an **Kalle Harberg**. Während eines zweimonatigen Rechercheaufenthalts in Tansania begegnet der stellvertretende Leiter des Merian-Ressorts Wissen dem Massai Elias. Trotz seiner anfänglichen Zweifel („Elias hätte mich entzwei brechen können.“) nimmt der 29-Jährige die Einladung an, seinen neuen Freund in dessen Dorf zu begleiten – zu Fuß, zwei Tage lang. Unterwegs trifft er auf Löwenspuren und eine Heilerin ohne Augen, er fragt und lernt viel. Und merkt bald, dass er nicht auf alles eine Antwort hat. Obwohl über das Nomadenvolk schon oft geschrieben wurde, „habe ich viel über die Modernisierung der Massai gelernt“, lobt Juror Merten Worthmann das Produkt der Zufallsbegegnung. Der besondere, ungeplante Blick hinter die Kulissen sei es schließlich, der die merian.de-Reportage auszeichnet, sagt Jury-Mitglied Philipp Laage: „Auf eine angenehm nicht-effekthascherische Art gibt der Text der Kultur viel Raum.“

Die Jury 2017

Barbara Liepert, FAZ/FAS
Merten Worthmann, DIE ZEIT
Ury Steinweg, Gebeco
Antje Blinda, Spiegel Online
Philipp Laage, DPA
Wolfgang Stelljes, Freier Journalist
Christian Leetz, TN Deutschland
Johannes Klaus, Reisedepeschen
Heidrun Braun, freie Journalistin
Mona Contzen, Geschäftsführerin VDRJ

Mona Contzen
im September 2018

Berichte der Preis-Geschäftsführer – Holger Wetzel, Columbus Radiopreis

Einmal mehr hatte es sich die Columbus-Radiopreisjury zur Aufgabe gemacht, in diesem Januar 39 Radiobeiträgen ein „neues Ohr“ zu leihen. Mehr als 20 Stunden Wettbewerbsmaterial wurde im Rahmen der Vorjury von jedem einzelnen Juryteilnehmer durchgehört und am Sitzungstag gemeinsam begutachtet und besprochen. Diese Praxis hat sich auch 2018 wieder bewährt. Denn zum einen haben nicht nur die klassischen Reisedredaktionen, sondern auch Wirtschafts-, Wissenschafts- und Politikredaktionen ihre Stücke in den Wettbewerb geschickt. Zum anderen waren wieder einige Korrespondenten-Stücke mit im Rennen. Neben vielerlei Mittelmäßigem und Uninspiriertem, waren unter den Einreichungen des 2017er Wettbewerbsjahrgang glücklicherweise einige wenige, aber dafür ganz besondere Perlen des Hörfunks. 2017 zeichnet sich in den Preisträngen in diesem Jahr vor allem durch persönliches Erleben der Autoren aus und durch die Gabe, dem Hörer dieses Erleben unverfälscht präsentieren und ihn daran teilhaben lassen zu können. Intensive Recherche schließt Reiselust nicht aus. Hörgenuss stellt sich auch beim Blick auf die vermeintliche Normalität in Reisedestinationen ein. Die sehr breit gefächerte Zusammensetzung der Jury spiegelt sich naturgemäß auch in den unterschiedlichen Präferenzen sowie Sichtweisen und Bewertungsmaßstäben der einzelnen Juroren wider. Diese waren neben dem GF des Radiopreises (Holger Wetzel, Norddeutscher Rundfunk) noch Ingrid Käser (Bayerischer Rundfunk), Hilke Theessen (Bremen 1), Daniela Wiesler-Schnalke (Deutsche Welle) und Anja Goerz (Bremen 2). Rüdiger Edelmann vom Deutschen Reiseradio hat der Jury als Gasthörer beigewohnt.

Der Geschäftsführer des Radiopreises legt sein Mandat in diesem Jahr nieder, nachdem er es auf der Hauptversammlung 2012 in Warnemünde von Otto Deppe übernommen hatte. Ein Nachfolger als Columbus-Radiopreisgeschäftsführer stand bei Redaktionsschluss der Unterlagen noch nicht fest.

Holger Wetzel
Hamburg, 15. September 2018

Berichte der Preis-Geschäftsführer – Thomas Radler, Columbus Filmpreis

2 Tage, 6 Juroren, 43 Filme, Treffpunkt: Lindner-Hotel am Kudamm in Berlin – Mitte Januar war es wieder soweit. Neu dabei in der Jury dieses Jahr Jens Stubenrauch vom rbb aus Berlin, vor einigen Jahren mit „fernOST – von Berlin nach Tokio“ selbst Gewinner des Goldenen Columbus. Daneben in der Jury: Kameramann Nicolai von Graevenitz, Onlinejournalist Till Bartels vom Stern, WDR-Mann Richard Hofer, VDRJ-Cutter Thorsten Pengel und ich.

Wie im Vorjahr hatte ich mehr als vierzig Filme im Gepäck, allerdings stellte sich schnell heraus, dass die Klasse von 2018 nicht ganz mit der von 2017 würde mithalten können. Nach dem sensationell guten letzten Jahr waren dieses Jahr auch einige Filme dabei, die das gewisse Etwas, den besonderen Zugang zu Menschen und Geschichten vermissen ließen. Aber unter den eingereichten Filmen waren auch ein halbes Dutzend Filme von außergewöhnlicher Qualität.

Dazu ein Film wie wir ihn der Jury noch nie gesehen haben. Über zwei Stunden lang, gemacht von Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier, zwei jungen Filmemachern aus Freiburg, die aus einer dreijährigen Weltreise einen grandiosen Film gemacht haben. Mehr als 350.000 Zuschauer haben den Film in der Zwischenzeit im Kino gesehen und wir waren uns in der Jury so schnell einig wie noch nie in den sechs Jahren, die ich den Filmpreis jetzt als Geschäftsführer leite: für „weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ konnte es nichts anderes geben als den Goldenen Columbus für den besten Reisefilm des Jahres.

Aufmerksam geworden war ich auf das außergewöhnliche Filmprojekt im letzten Oktober zufällig beim Durchblättern der „Süddeutschen“. Der Herbst ist alljährlich die Zeit, in der ich meine Arbeit als Geschäftsführer intensiviere, bei Redaktionen nachhake, im Kollegenkreis herumtelefoniere. Was habt ihr letztes Jahr interessantes gemacht? Gibt es einen Film, der nächstes Jahr ins Columbus-Rennen gehen sollte? Ich denke ich habe einen ganz guten Überblick über die Branche aber natürlich kann ich unmöglich jede interessante Filmproduktion registrieren, von denen viele mittlerweile auch außerhalb der etablierten TV-Produktionen entstehen. Von daher meine Bitte an alle VDRJ-Kollegen: Immer wenn Euch ein interessanter Reisefilm auffällt, ganz egal ob im Fernsehen oder im Netz, schreibt mir eine kurze Mail (thomasradler@thorafilm.de), es kann nie genug spannende Produktionen für unsere Jurysitzung geben.

Zum Schluß noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an Catherine Bouchon für die erneute Unterstützung des Columbus-Filmpreises. Auch dieses Jahr fand die Filmpreisjury-Sitzung im Lindner-Hotel am Kudamm statt und ich wiederhole meinen Übernachtungstipp aus dem Vorjahr: Wer also in nächster Zeit einen Abstecher in die Hauptstadt plant, dem kann ich das zentral an der Gedächtniskirche gelegene Hotel nur ans Herz legen, wir alle in der Jury haben uns hier wieder sehr wohl gefühlt, bestens umsorgt von einem netten Team in einem wirklich schönen Viersternehotel.

Thomas Radler
22. September 2018

Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl in den geschäftsführenden Vorstand

1. Vorsitzender & Sprecher der VDRJ:

Rüdiger Edlmann

2. Vorsitzende & Geschäftsführerin:

Heidi Diehl

Schatzmeister:

Klaus A. Dietsch

Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl in den Ethikausschuss

Marcel Brunthaler, PR-Kreis
Richard Hofer, Journalistenkreis
Tanja Neumann, Journalistenkreis
Anke Pedersen, Journalistenkreis
Hans-Werner Rodrian, Journalistenkreis

Der/die Vorsitzende/r wird in einem weiteren anschließenden Wahlgang bestimmt.

Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl in den Aufnahmeausschuss

Cathérine Bouchon, PR-Kreis
Heidrun Braun, Journalistenkreis
Johannes Klaus, Journalistenkreis
Roberto LaPietra, PR-Kreis
Andreas Steidel, Journalistenkreis

Den Vorsitz des Ausschusses übernimmt das Mitglied mit der höchsten Stimmenzahl.

Für beide Ausschüsse können vor der Wahl noch KandidatInnen vorgeschlagen werden!

Kandidatinnen und Kandidaten der Vertretung der Kreise im Erweiterten Vorstand

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Kreise werden in den getrennten Sitzungen von Journalisten- und PR-Kreis im Lauf des Freitagmorgen bestimmt. Die jeweils getrennte Wahl findet am Nachmittag während der Mitgliederversammlung statt.

Wegen Abwesenheit hat sich Franz Neumeier bereits vorab bereit erklärt, als Vertreter der freien Mitarbeiter der Journalisten im Erweiterten Vorstand zu kandidieren.

Bestätigung der GeschäftsführerInnen der Columbus-Preise

Columbus – Ehrenpreis:

Marina Noble

Columbus – Autorenpreis:

Mona Contzen

Columbus – Filmpreis:

Thomas Radler

Columbus – Radiopreis:

N.N.

Anträge an die Mitgliederversammlung Freitag 13.50-17.00 Uhr

1. Antrag auf Bestellung eines Datenschutzkoordinators

eingereicht von Rüdiger Edlmann und Ingo Busch

Durch die seit 25.5.2018 in allen EU-Mitgliedsstaaten geltende Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sind die Anforderungen an den Datenschutz – auch in Vereinen – stark gestiegen. Daher benötigt der (erweiterte) Vorstand zusätzliche Expertise, um den Anforderungen der DSGVO und des neuen Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) gerecht zu werden.

Die Mitgliederversammlung möge daher beschließen:

Als rein beratendes Mitglied des (erweiterten) Vorstandes wird ein Datenschutzkoordinator berufen. Dieser hat, sofern er nicht aufgrund anderer Funktion im erweiterten Vorstand stimmberechtigt ist, kein Stimmrecht.

Falls in Zukunft mehr als 10 Personen im Verein regelmäßig mit der Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind und somit gemäß § 38 BDSG ein Datenschutzbeauftragter bestellt werden muss, wird der bereits bestellte Datenschutzkoordinator automatisch Datenschutzbeauftragter und als solcher der zuständigen Aufsichtsbehörde gemeldet. Auch in der Funktion als Datenschutzbeauftragter hat dieser kein Stimmrecht im erweiterten Vorstand.

Der Datenschutzkoordinator (bzw. Datenschutzbeauftragter) sorgt für die Umsetzung und Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften innerhalb des Vereins und berät den Vorstand und den erweiterten Vorstand in allen datenschutzrechtlichen Belangen. Im Falle der Bestellung als Datenschutzbeauftragter gelten darüber hinaus alle rechtlichen Aufgaben, Pflichten und Rechte gemäß den Artikeln 37 bis 39 DSGVO und §38 BDSG.

Der Datenschutzkoordinator sollte, da er auch als Datenschutzbeauftragter bestellt werden könnte, aufgrund seiner Qualifikation und seines Fachwissens berufen (Art. 37 Abs. 5 DSGVO) werden.

Art. 37 Abs. 5 DSGVO:

„Der Datenschutzbeauftragte wird auf der Grundlage seiner beruflichen Qualifikation und insbesondere des Fachwissens benannt, das er auf dem Gebiet des Datenschutzrechts und der Datenschutzpraxis besitzt, sowie auf der Grundlage seiner Fähigkeit zur Erfüllung der in Artikel 39 genannten Aufgaben.“

2. Antrag auf Wahl eines Datenschutzkoordinators

eingereicht von Rüdiger Edelmann

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Ingo Busch wird zum Datenschutzkoordinator der VDRJ ernannt. Sollten in Zukunft mehr als 10 Personen im Verein regelmäßig mit der Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sein und somit gemäß § 38 BDSG ein Datenschutzbeauftragter bestellt werden müssen, wird er automatisch Datenschutzbeauftragter und als solcher der zuständigen Aufsichtsbehörde gemeldet. Auch in der Funktion als Datenschutzbeauftragter hat er kein Stimmrecht im erweiterten Vorstand.

Für diesen Fall müsste Ingo Busch als Chefredakteur unseres Online-Auftritts von einem Nachfolger / einer Nachfolgerin abgelöst werden. Die Entscheidung über eine notwendige Nachfolge wird getroffen, falls der oben genannte Fall eintreten sollte.

3. Kosteneinsparung bei Mitgliedsausweisen

eingereicht von Rüdiger Edelmann

Die praktische Erfahrung hat gezeigt, dass die wenigsten Mitglieder ihren VDRJ-Ausweis tatsächlich benutzen bzw. benötigen. Aus Kostengründen plädiere ich deshalb für eine neue Regelung bei der Ausstellung der VDRJ-Ausweise.

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die alle zwei Jahre ausgestellten Mitgliedsausweise werden nur noch auf Antrag ausgestellt. Alle Mitglieder, die einen Ausweis benötigen, müssen dies dem VDRJ-Schatzmeister bis zum 30. November 2018 schriftlich anzeigen. Alle anderen Mitglieder erhalten, beginnend mit den Ausweisjahren 2019/20, keinen VDRJ-Ausweis mehr.

Kandidatinnen- und Kandidatenvorschläge zum VDRJ-Ehrenpreis 2019

1. Karl B. Bock, Geschäftsführer von Runa-Reisen, Steinhagen

vorgeschlagen von Rüdiger Edelmann, Nuray Güler, Anne Heußner und Sonja Sahmer



Karl B. Bock und ein Studienfreund hatten 2006 eine Idee und realisierten sie einfach mal. Heute ist RUNA REISEN Deutschlands größter Veranstalter von Reisen für Menschen mit Handicap. Nach dem Motto „Geht nicht, gibt’s nicht!“ bietet der Veranstalter barrierefreie, individuelle Pauschalreisen zu mehr als 150 Destinationen in 30 Ländern weltweit. Neben Rollstuhl-Urlaub, Pflegehotels und betreuten (Gruppen-) Reisen beinhalten die Kataloge auch Angebote für Gäste mit Seh- und Hörbehinderungen sowie Allergiker. Selbst außergewöhnliche Destinationen, wie etwa rollstuhlgerechte Vietnam- oder USA-Rundreisen werden realisiert, dazu Kreuzfahrten oder Hausbootcharter. Grenzen scheint es kaum zu geben. Karl B. Bock hat mit seinem Unternehmen das Reiseangebot für Menschen mit Handicap revolutioniert. War man zuvor allein auf die, ebenfalls mit viel Engagement geplanten, Gruppenreisen oder Häuser sozialer Institutionen wie AWO, Diakonisches Werk etc. angewiesen, so lassen sich heute „Handicapped-Reisen“ ganz normal aus dem Katalog buchen.

Karl B. Bock hat die deutsche Tourismuslandschaft und das hiesige Veranstalter-Spektrum um ein wichtiges Segment bereichert. Diese Marktnische zu finden und mit hohem Risiko und großem inhaltlichen Engagement zum Erfolg zu führen, spricht für den Ehrenpreis der VDRJ. Man sollte eine Idee auszeichnen, die so einfach klingt, mitunter so kompliziert ist und von RUNA REISEN doch einfach(er) gemacht wird.

2. Claudia Gilles, Geschäftsführerin des Deutschen Tourismusverbands

vorgeschlagen von Christian Leetz



Claudia Gilles, die „Grande Dame“ des Deutschlandtourismus tritt 2019 nach 22 Jahren an der Spitze des DTV ab. Sie ist DAS Gesicht des Deutschlandtourismus,

überall präsent und mit viel Einsatz am Werk. Eine Kennerin, die nie verlegen war, auch politisch Stellung zu beziehen. Allein ihre erfolgreiche Arbeit über einen solch langen Zeitraum spricht für sie. Ihre Aktivitäten wie z.B. der Deutschen Tourismuspreis, der Jahr für Jahr Innovationen zutage befördert, oder die simpel klingende und doch so komplizierte Sterne-Zertifizierung von Ferienwohnungen und –häusern sprechen für sich. In einem Interview wurde sie kürzlich nach den Qualifikationen eines Nachfolgers befragt. Sie sagte: „Wirklich WOLLEN muss man. Eine gewisse Extrovertiertheit kann manchmal auch nicht schaden.“ – Damit hat sie auch ihre besondere Qualifikation beschrieben, die für die Verleihung des VDRJ-Ehrenpreises 2019 spricht.

3. Bernd Fischer, Geschäftsführer des TVB Mecklenburg-Vorpommern vorgeschlagen von Christian Leetz



Bernd Fischer tritt 2019 nach 25 Jahren an der Spitze des Verbandes ab. Er hat großen Anteil an der touristischen Entwicklung im Nordosten nach der Wende. Quasi aus dem Nichts ist dem großen Bayern ein Dauerrivale um das beliebteste Reisebundesland erwachsen. Auch im Alter wurde Fischer nie müde. Zuletzt gab es noch einmal große Erfolge: Als erstes Bundesland Partnerland der ITB. Das „Haus des Tourismus“ in Rostock ist ein Meilenstein auf Orga-Ebene. Was gerade wir als Reisejournalisten würdigen sollten: Mecklenburg-Vorpommern ist mehrfach für die beste Pressearbeit aller Pressestellen ausgezeichnet worden. Wir könnten in der Laudatio auf ein Vierteljahrhundert Deutschlandtourismus mit all seinen Facetten blicken.

Teilnehmerliste 2018

Die Teilnehmerliste dient nicht nur zur internen! Information, sondern soll es allen Mitgliedern, die nicht nach Dresden kommen, ermöglichen ihre Stimme auf ein Mitglied ihrer Wahl zu übertragen. – Jeder Teilnehmer kann maximal zwei Stimmen auf sich vereinen, heißt nur eine Stimmenübertragung entgegen nehmen. – Die Teilnehmerliste enthält deshalb auch die Information darüber, wer bereits eine Stimmrechtsübertragung entgegen genommen hat.

Für die Übertragung des Stimmrechts ist es erforderlich den Vorstand bis spätestens 10. Oktober schriftlich (info@vdrj.de) darüber zu informieren. Der Übertragende teilt dies mit, der Entgegennehmende muss seine Bereitschaft, ebenfalls schriftlich, bestätigen.

NR.	Name	Vorname	Kreis	Stimmrechtsübertragung von...	
	Journalistenkreis				
01	Braun	Heidrun	JK	Christian Boergen	
02	Burger	Doris	JK		
03	Busch	Ingo	JK		
04	Contzen	Mona	JK		
05	Deppe	Otto	JK		
06	Diehl	Heidi	JK		
07	Dietsch	Klaus	JK	Gerhard Ueberscher	
08	Doormann	Lottemi	JK		
09	Edelmann	Rüdiger	JK	Uwe Krist	
10	Feyerherd	Martina	JK		
11	Ganser	Heidi	JK		
12	Gehm	Dagmar	JK		
13	Grunwald	Kristina	JK		
14	Günther	Maik	JK		
15	Hofer	Richard	JK		
16	Kasperek	Antonia	JK	Marita Trinius	
17	Leue	Holger	JK		

18	Ludwig	Sabine	JK		
19	Mayring	Eva-Maria	JK		
20	Neumann	Tanja	JK		
21	Nordmeyer	Meike	JK		
22	Pedersen	Anke	JK		
23	Radler	Thomas	JK		
24	Rodrian	Hans-Werner	JK		
25	Sahmer	Sonja	JK		
26	Sauer	Tobias	JK		
27	Schmidt	Nicol	JK		
28	Solcher	Lilo	JK	Anja Hägele	
29	Sperber	Achim	JK		
30	Steidel	Andreas	JK		
31	Thonke	Elke Petra	JK		
32	Unverzagt	Gesine	JK		
33	Wetzel	Holger	JK	Jürgen Drensek	
	PR-KREIS				
01	Bouchon	Cathérine	PR		
02	Brunnthaler	Marcel	PR		
03	Cimbal	Anke	PR	Ralph Schetter	
04	Elter	Markus	PR		
05	Frijio	Gabriele	PR		
06	Hälbig	Edgar	PR		
07	Hofmann	Teresa	PR		
08	Huwald	Jens	PR		
09	Kleininger	Lena	PR		

10	Klöppel	Klaus	PR		
11	Kreier	Claudia	PR		
12	Mierzwiak	Peter	PR		
13	Noble	Marina	PR	Renate Scheiper	
14	Schwarz	Rainer	PR	Katja Hasselkus	
15	Stock	Sylvia	PR		
16	Winter	Angela	PR		